



Idea Challenge A2

Ich kann eine eigene Idee und ein Geschäftsmodell entwickeln.
Core Entrepreneurial Education



Design Thinking – Gestalte Etwas für deine Freundin/deinen Freund

Ideen verlangen Einfühlungsvermögen und ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse anderer. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit Produkten, die dem eigenen Umfeld das Leben erleichtern und hilfreich im Alltag sind: ob Schlüsselanhänger oder Jausenbox.

Materialien für Schüler/innen



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm

basierend auf dem TRIO-Modell für Entrepreneurship – www.youthstart.eu

Core Entrepreneurial Education				Entrepreneurial Culture						Entrepreneurial Civic Education	
	Idea Challenge		Hero Challenge		Empathy Challenge		Storytelling Challenge		Buddy Challenge		My Community Challenge
	My Personal Challenge		Lemonade Stand Challenge		Perspectives Challenge		Trash Value Challenge		Open Door Challenge		Volunteer Challenge
	Real Market Challenge		Start Your Project Challenge		Extreme Challenge		Be A YES Challenge		Expert Challenge		Debate Challenge

Das TRIO-Modell ist eine ganzheitliche Definition von Entrepreneurship, die drei Bereiche umfasst:

Core Entrepreneurial Education bezeichnet die Basisqualifikation unternehmerischen Denkens und Handelns: eigene innovative Ideen entwickeln und sie kreativ und strukturiert umsetzen.

Entrepreneurial Culture steht für Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.

Entrepreneurial Civic Education bedeutet die Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger/in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

Jede Challenge gehört zu einer **Challenge-Familie**, die durch ein eigenes Piktogramm charakterisiert wird und farblich einem der TRIO-Bereiche zugeordnet ist. Eine Challenge-Familie umfasst mehrere Challenges auf verschiedenen Kompetenzniveaus. Die in den Unterrichtsmaterialien verwendeten Bezeichnungen stehen für folgende Niveaus:

A1 – Primarstufe; A2 – Sekundarstufe I; B1 und B2 - Sekundarstufe II; C1 – Schnittstelle Sekundarstufe II zu Tertiärstufe. Das jeweils nächste Niveau baut auf dem vorigen auf.



Arbeitsblatt

„Gestalte Etwas für eine Freundin/einen Freund“-Challenge

Was ist mir im Interview besonders aufgefallen?

Das war besonders INTERESSANT	Diese WÜNSCHE hat mein Gegenüber:

Meine persönliche Sichtweise (PS)

(Name, eventuelle
kurze Beschreibung) _____

möchte / wünscht sich _____

weil / aber /
überraschenderweise
(kreise ein, was du
verwendest) _____



Vorbereitung für die Präsentation

Für deine Präsentation hast du 1,5 bis 2 Minuten Zeit. **Bereite dich in der dir zur Verfügung stehenden Zeit auf die Präsentation vor. Beantworte in der Präsentation jedenfalls folgende Fragen:**

- eine kurze Vorstellung des Prototypen
 - Erkläre, wie du zu dieser Idee gekommen bist.
 - Für wen hast du den Prototypen entwickelt?
 - Welche Herausforderungen, Probleme bzw. Bedürfnisse hast du dabei entdeckt?
- eine kurze Beschreibung des Prototypen
 - Welcher Prototyp zeigt am besten deine Idee?
 - Was bezweckt dein Prototyp?
 - Welche Herausforderungen, Probleme bzw. Bedürfnisse löst er?
 - Wie funktioniert er?
- eine kurze Reflexion
 - Zähle Vor- und Nachteile deines Prototypen auf.
 - Was sind die Stärken und wo gibt es noch Verbesserungsbedarf?
 - Welcher Schritt ist dir am schwersten/am leichtesten gefallen? Warum?

TIPP: Mach dir bei der Vorbereitung einige Notizen oder beantworte die Fragen auf einem extra Zettel.



Selbstreflexion

Für diese Aufgabe arbeitest du auf diesem Blatt.

Wie viele Sterne würdest du dir für jede Frage geben? Male sie an!

Je mehr Sterne du dir gibst, desto besser konntest du diese Aufgabe lösen.

Beantworte auch die Fragen am Ende des Blatts und notiere dir deine Überlegungen. Du wirst deine Meinung in einer Gruppendiskussion gut einbringen können.

Fragen	Bewerte dich selbst
Ich konnte mich gut in eine andere Person hineinversetzen und deren Bedürfnisse verstehen.	☆ ☆ ☆ ☆ ☆
Mit meiner persönlichen Sichtweise (PS) auf die Herausforderung habe ich sichergestellt, dass ich ein Bedürfnis meines Gegenübers löse.	☆ ☆ ☆ ☆ ☆
Ich konnte viele Ideen beim Brainstorming entwickeln.	☆ ☆ ☆ ☆ ☆
Ich konnte mit meinem Prototypen meine Idee nochmals greifbarer machen und insgesamt verbessern.	☆ ☆ ☆ ☆ ☆
Bei der Präsentation konnte ich meine Idee anderen gut erklären.	☆ ☆ ☆ ☆ ☆
Ich habe klar und überzeugend präsentiert und Augenkontakt gehalten.	☆ ☆ ☆ ☆ ☆
Bei der Präsentation habe ich meinen Prototypen sehr gut auf verschiedene Weisen und vielen Wörtern beschreiben können.	☆ ☆ ☆ ☆ ☆
Ich konnte gut Vor- und Nachteile während meiner Präsentation nennen.	☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Beantworte die Fragen in 3 bis 5 Sätzen:

Was hat dir während der Challenge gut/nicht so gut gefallen?

Denkst du, du hast etwas gelernt, was du in anderen Situationen anwenden kannst? Wieso (nicht)?

Verwende ein extra Blatt Papier für die Antworten.



Platz für deine Gedanken